

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schickleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Petrikauer Straße 109**  
Telephon 136-80 — Polische-Route 63-508  
Kattowitz, Plebszajnowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1204

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## Greuel der Rebellenflieger.

**Bombenabwürfe auf die friedliche Zivilbevölkerung und Schulkinder.**

Madrid, 30. Oktober. Die spanischen Rebellen haben ihre grausame Kampfesführung wieder unter Beweis gestellt. Mehrere Bombenflugzeuge der Aufständischen erschienen heute über Madrid und Getafe und warfen wahllos Bomben ab, ohne auch nur im geringsten auf die Zivilbevölkerung Rücksicht zu nehmen. In Madrid wurden mehrere Bomben im Stadtzentrum abgeworfen, wodurch zahlreiche Zivilpersonen getötet wurden. Ein noch größeres und besonders empörendes Blutbad richteten die Rebellenflieger in Getafe an. Sie wollten einige Lastkraftwagen mit Milizsoldaten, die in Getafe durch die Straßen fuhren, angreifen, doch fielen die Bomben vor eine Schule in eine größere Schülergruppe. Über 70 Schüler wurden getötet oder schwer verletzt. Diese verbrecherische Tat hat die Erbitterung und die Wut der Bevölkerung über die faschistischen Mordgesellen bis zur Siebehöhe gesteigert.

Wie der amtliche Bericht der Madrider Regierung besagt, entwickelt sich die Offensive der Regierungstruppen bei Madrid günstig.

### Der Gegenangriff vor Madrid.

Toledo, 31. Oktober. Zweck Störung der Angriffsvorbereitungen der Aufständischen-Truppen auf Madrid haben die Regierungstruppen am Donnerstag früh bei Esquivas, etwa 10 Kilometer östlich von Alcala, einen Gegenangriff unternommen. Der Angriff der Regierungsmiliz soll jedoch von den Aufständischen aufgefangen und zurückgeschlagen worden sein. Die Miliz soll in diesem Gefecht etwa 50 Tote verloren haben. Der Ort Alcala wurde von Regierungsflugzeugen mit Bomben belegt.

Im Frontabschnitt südlich und östlich von Madrid war die Lage am Donnerstag unverändert. Eine rege Artillerietätigkeit und bedeutende Truppenbewegungen

Hinter der Front der Aufständischen lassen auf einen bald bevorstehenden Beginn der Offensive der Aufständischen auf Madrid schließen.

Nördlich von Madrid drang eine Abteilung der Aufständischen weiter in der Richtung auf Guadalajara vor und besetzte mehrere kleinere Ortschaften. Der heftige Widerstand der Miliztruppen, die über starke Artillerie und Kampfwagen verfügen, wurde an dieser Stellung gebrochen.

### Drei Verräter zum Tode verurteilt.

Barcelona, 30. Oktober. Das Volkstribunal in Barcelona verurteilte einen Arbeiter, der auf einem fremden Schiff flüchten wollte und zu diesem Zweck einen seiner Kameraden ins Wasser stieß, zum Tode. Außerdem wurden zwei Rechtsanwälte zum Tode verurteilt, bei welchen Dokumente gefunden wurden die von deren Zusammenwirken mit den Aufständischen zeugten.

### Aufständische verkaufen Kirchengeschmuck.

In diesen Tagen haben Beauftragte der spanischen Aufständischen auf den Diamantenbörsen in Amsterdam, Brüssel, Antwerpen und Berlin Edelsteine verkauft, die aus in den Kirchen geraubten Schätzen stammen!

### Um Aufhebung der Blockade Spaniens.

Ein Vorschlag der französischen Kommunisten an die Sozialisten.

Paris, 30. Oktober. Das Sekretariat der französischen kommunistischen Partei wandte sich an die ständige Verwaltungskommission der sozialistischen Partei mit dem Vorschlag, im Rahmen des sozialistisch-kommunistischen Koordinationskomitees dahingehend zu wirken, daß die französische Regierung an die anderen Mächte mit dem Vorschlag der Aufhebung der Blockade Spaniens und der Einstellung der Nichteinmischungspolitik herantrat möge.

### Ministerrat beschließt Haushaltsvoranschlag.

Gestern fand eine Sitzung des Ministerrats statt, in welcher der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1937/38 beschlossen wurde. Der neue Voranschlag ist getragen von dem Willen, das Haushaltsgleichgewicht unter allen Umständen aufrechtzuerhalten und schließt auf der Einnahmenseite mit der Summe von 2293 Millionen Zloty mit einem geringen Einnahmehüberschuß ab. Der Haushaltsvoranschlag für das gegenwärtige Jahr 1936/37 schließt mit der Summe von 2221 Millionen ab, der neue Voranschlag ist also um 72 Millionen größer.

### Langjähriges Gefängnis für Defraudation

Das Bezirksgericht in Radom verurteilte den Gerichtsvollzieher Stanislaw Krzyzajowski wegen Defraudation zum Schaden des Staatsfiskus zu 15 Jahren Gefängnis bei Verlust der Bürgerrechte für die Dauer von 16 Jahren und zur Geldstrafe von 100 000 Zloty, die bei Nichteinzahlung in 3 Jahre Gefängnis verwandelt werden. 14 weitere Angeklagte wurden zu Gefängnisstrafen von 3 Monaten bis 7 Jahren verurteilt.

### Auch die Vallen Mussolinis sanktionieren den Raub Abessinens.

Rom, 30. Oktober. Wie bekannt wird, werden die Regierungen Österreichs und Ungarns auf der Konferenz der Donaumächte am 11. November das italienische Imperium Ostafrikas offiziell anerkennen.

### Staatsstreich zwingt Irak-Regierung zum Rücktritt.

London, 30. Oktober. In Bagdad wurde, wie in London an zuständiger Stelle bestätigt wird, ein Staatsstreich gemacht, der zu einem Regierungswechsel geführt hat. Die neue Regierung von Irak ist von Hikmet Sulaiman gebildet worden. Zu irgendwelchen Zwischenfällen scheint es nicht gekommen zu sein, da die bisherige Regierung auf die Drohung mit militärischen Maßnahmen freiwillig zurücktrat.

### Hafenarbeiterstreik an der Pazifik-Küste

San Franzisko, 30. Oktober. In den Häfen der amerikanischen Pazifik-Küste ist trotz aller Schlichtungsversuche der Behörden ein Hafenarbeiterstreik ausgebrochen, durch den der gesamte Seeverkehr lahmgelegt wurde.

Über 200 Schiffe, davon allein in der Bucht von San Franzisko 40, liegen still. Der Warenverkehr von 300 000 Tonnen, die täglich nach den Häfen der Ostküste verladen werden, ist unterbrochen. Außer den Hafenarbeitern sind in San Franzisko noch 800 Speicherarbeiter in den Streik getreten, wodurch die großen Mühlen, Lebensmittelspeicher und Eislagerhäuser in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Der durch den Streik entstehende Sachschaden dürfte täglich Zehntausende von Dollar betragen.

Es besteht die Gefahr, daß sich der Hafenarbeiterstreik nicht nur auf atlantische Häfen, sondern auch auf die Häfen im Golf von Mexiko ausdehnt, da die Hafenarbeitergewerkschaft in New Orleans ebenfalls den Sympathiestreik angekündigt hat.

### Verstärkung der französischen Luftstreitkräfte.

Paris, 30. Oktober. Aus einer Mitteilung des Luftfahrtministeriums geht hervor, daß die Zahl der Kampfflugzeuge um 50 v. H. und die des Personals um 10 000 Mann verstärkt werden soll. Dies dürfte die erste Maßnahme sein, die auf Grund des dem Luftfahrtministerium vom Kabinettsrat zur Verfügung gestellten Kredites von 5 Millionen Franken durchgeführt wird.

### Thronrede des englischen Königs.

London, 30. Oktober. Am Freitag wurde im englischen Oberhaus die Thronrede König Eduard VIII. verlesen. Das Parlament vertagte sich dann bis zum 3. November.

### Tränengasbomben in New Yorker Kinos

New York, 30. Oktober. In 8 Lichtspieltheatern New Yorks, die alle einer Gesellschaft gehören, erfolgten gleichzeitige Explosionen von Tränengasbomben. Die Kinos waren stark besetzt. Durch die Explosionen wurden die Fensterscheiben eingedrückt. Es entstand eine Panik. Insgesamt wurden 45 Personen gasvergiftet oder durch Glassplitter verletzt.

Es wird behauptet, daß die Explosionen mit Arbeitstreitigkeiten im Zusammenhang stehen. Die Besitzer der Kinos bestreiten jedoch die Richtigkeit dieser Behauptung.

### Grzeszowski von der Giftmordanklage freigesprochen.

Der vom Sosnowicer Bezirksgericht unter Beschuldigung des Giftmordes, begangen an seinen beiden Kindern, zum Tode verurteilte Pawel Grzeszowski, welcher Strafe auf Grund der Amnestie in lebenslangliches Gefängnis umgewandelt wurde, ist nunmehr vom Warschauer Appellationsgericht nach mehrtätiger Verhandlung freigesprochen worden.

In der Begründung des freisprechenden Urteils heißt es, daß keinerlei Zweifel bestehen, daß der Sohn und die Tochter Grzeszowskis durch Talum den Tod fanden, doch konnte nicht festgestellt werden, wer die Kinder vergiftete, ob dies durch Zufall geschah oder auf verbrecherische Weise erfolgte, und wenn ein Verbrechen vorliegt, ob Grzeszowski der Täter ist. Für die Verurteilung gab es eine Reihe von Indizien, aber keinen einzigen Beweis. Und da niemand in die Seele des Angeklagten sehen kann, hat kein menschliches Gericht das Recht, den Angeklagten Grzeszowski zu verurteilen. Die polizeiliche Untersuchung ist einseitig gegen Grzeszowski geführt worden, statt alle Möglichkeiten im Auge zu halten.

Einige Stunden nach der Urteilsverkündung ist Grzeszowski aus der Untersuchungshaft, in der er fast zwei Jahre verblieb, entlassen worden.

Es verlautet, daß der Staatsanwalt Berufung gegen das freisprechende Urteil beim Obersten Gericht einlegen wird.

### Ein grauenregender Mörder.

Dieser Tage wurde im Dorfe Bugaj, Gemeinde Wrzozowa, bei Tschernochau, der dortige Einwohner Antoni Gap wegen Ermordung eines vorüberfahrenden Landmannes verhaftet. Gap hatte den Landmann in seine Wohnung gelockt, da er glaubte, daß dieser eine größere Summe Geldes bei sich haben wird. Er ermordete den Ahnungslosen und vergrub die Leiche mit Hilfe seiner Tochter hinter der Scheune. Der Landmann hatte nur 4 Zloty bei sich, die sich Gap aneignete. Außerdem verkaufte er Pferd und Wagen des Ermordeten. Die furchtbare Tat wurde aufgedeckt und nach Festnahme des Gap kam noch ein weiteres Verbrechen an den Tag. Und zwar stellt es sich heraus, daß Gap im vorigen Winter eine junge Frau, mit der er zwei Jahre zusammengelebt hatte, und deren 4-jähriges Söhnchen ermordet hat. Die Leiche der Frau wurde bisher nicht gefunden. Man nimmt an, daß Gap noch andere Mordtaten auf dem Gewissen hat.



### Atlantik-Überfliegung in 13 Stunden.

Flieger Mollison schlägt Rekord.

London, 30. Oktober. In der neuen Rekordzeit von 13 Stunden und 16 Minuten ist dem englischen Flieger Jim Mollison zum drittenmal die Überfliegung des Atlantischen Ozeans geglückt.

Mollison war Donnerstagabend von Harbour Grace in Neufundland abgeflogen und traf Freitag vormittag wohlbehalten im englischen Flughafen Croydon ein. Eisbildung auf den Tragflächen erschwerte anfänglich den Flug, der in einer durchschnittlichen Höhe von 5000 Meter durchgeführt wurde, doch besserte sich später das Wetter beträchtlich. Die zurückgelegte Strecke beträgt etwa 5700 Kilometer.

Mollison beabsichtigt, schon Ende dieser Woche nach Kapstadt, Südafrika, zu fliegen.

### Nobelpreisträger für Medizin.

Das Lehrerkollegium des Karolinischen Instituts zu Stockholm hat Donnerstagabend beschlossen, den Nobelpreis für Physiologie und Medizin für das Jahr 1935 Sir Henry Hallett Dale in London und Professor Dr. O. Loewi-Graz gemeinsam zu verleihen, wegen ihrer Verdienste auf dem Gebiete der Nervenforschung.

### Acht Menschen erschlagen.

In Galaz (Rumänien) wurde ein furchtbarer Mordtatsache entdeckt, bei dem acht Menschen mit Seltzerwasserflaschen erschlagen wurden.

### Lodzger Tageschronik.

#### Von der Kampffront der Arbeiter.

Die Okkupation bei Mart, Rousseau u. Co.

In der Fabrik von Mart, Rousseau u. Co. stehen bekanntlich über 2000 Arbeiter im Okkupationsstreik, der seinen Ursprung in einer von der Fabrikleitung angelegten Reorganisation der Arbeit der Arbeiterinnen hat. Die Firmenleitung lehnte bisher jegliche Verhandlungen mit den Streikenden ab. Gestern wurde überdies eine Bekanntmachung der Fabrikleitung ausgehängt, in welcher die streikenden Arbeiter aufgefordert werden, die von ihnen besetzt gehaltenen Fabrikräume unverzüglich zu räumen. Die Arbeiter leisteten dieser Aufforderung jedoch keine Folge, so daß die Fabrikkupation weiter anhält. Der Arbeitsinspektor ist bemüht, den Streik baldmöglichst beizulegen und hat für heute eine Konferenz mit der Fabrikleitung und den Vertretern der Arbeiter einberufen.

#### Beilegung des Streits bei Rindermann.

In Sachen des Streits der Färbearbeiter bei Julius Rindermann in der Lomkwastraße intervenierten bei der Fabrikdirektion Vertreter des Arbeiterverbandes. Es fand daraufhin eine Konferenz mit den streikenden Arbeitern statt, die mit einer Beilegung des Konflikts endete. Die Firma erklärte sich bereit, die Kündigungen zurückzuziehen. Nur vier Arbeiter werden eine Woche hindurch feiern müssen, da an ihrer Arbeitsstätte Reparaturen durchgeführt werden. Die Firmenleitung erklärte sich überdies bereit, den Arbeitern, die durch den Streik einen Lohnausfall hatten, einen Vorschuß auf den nächsten Lohn zu geben. Die Arbeit wurde sofort aufgenommen.

#### Kampf um die Arbeitsstätte.

In der Fabrik von Saja Garnarski, Pulnowa 24, sind, wie berichtet, die Arbeiter in den Okkupationsstreik getreten, um die Erhaltung der Arbeitsstätte herbeizuführen. Diese Fabrik sollte mit dem heutigen Tage geschlossen werden. Die Arbeiter arbeiten hier aber zumeist nur kurze Zeit und haben deshalb noch kein Recht zu Unterstufungen aus dem Arbeitsfonds. Außerdem haben sie von der Fabrikleitung noch eine Ausgleichung nicht bezahlten Stillstands zu erhalten. In Sachen dieses Konflikts fand gestern im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt. Die Firmenleitung verpflichtete sich, den Arbeitern die Entschädigung für den Stillstand nachzahlen. Außerdem wird sie bei Übergabe des Unternehmens an den neuen Pächter zur Bedingung machen, daß alle bisher hier beschäftigt gewesenen Arbeiter auch von dem neuen Pächter übernommen werden. Damit ist der Konflikt als beigelegt zu betrachten.

#### Nichteinhaltung des Lohnabkommens.

In der vorigen Woche brach in der Firma Szał, Zwirlosz, 11, ein Streik aus. Die Ursache hierzu ist Nichteinhaltung des Lohnabkommens, der Urlaubsbestimmungen usw. In Sachen dieses Konflikts fand gestern im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt. Der Vertreter der Fabrikleitung erkannte zwar die Berechtigung der Arbeiterforderungen an, erklärte aber, zur Begleichung der Forderung kein Geld zu besitzen. Die Arbeiter streikten somit weiter.

In der Fabrik von Bornstein und Jonis, Rzgowska 23, ist es wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens, u. a. durch Uebergehen zum Tageslohn, zu einem Konflikt gekommen. Die Arbeiter wandten sich durch Vermittlung ihres Verbandes an den Arbeitsinspektor, der für heute eine Konferenz einberief.

### Streikdröhung der Selbstverwaltungsangestellten.

Im Helenenhof-Saal fand eine Versammlung der Angestellten der städtischen Selbstverwaltung und der gemeinnützigen Betriebe statt. Die Vertreter der Verbände berichteten über den bisherigen Verlauf der Aktion um Herabsetzung der Sonderbesteuerung der Angestellten um 5 bzw. 3 v. H. für Gehälter von 150 bis 350 Zloty, über die Frage der Verteilung von neuen Etats, der Besoldungen usw. Diese Bemühungen sind bisher wegen des negativen Standpunktes der Stadtverwaltung ergebnislos verlaufen. Die in einer Anzahl von über 1000 Personen Versammelten beschloßen, für den Fall der Nichtberücksichtigung ihrer Wünsche bis zum 5. November den Streik auszurufen.

### Kurzer Textilarbeiterstreik in Belchatow.

In Belchatow sind die Arbeiter mehrerer kleinerer Textilmittelbetriebe wegen Nichteinhaltung des Tarifvertrages in den Streik getreten. Der von dem Konflikt in Kenntnis gesetzte Arbeitsinspektor trat sofort in Belchatow ein und führte am Ort Verhandlungen durch. Die Unternehmer verpflichteten sich, den vollen Tariflohn zu zahlen, so daß der Konflikt nach ganz kurzer Streikdauer beigelegt wurde.

### 10 Arbeitgeber in Zdunska-Wola bestraft.

Das Strafgericht der Lodzger Arbeitsinspektorats verurteilte 10 Arbeitgeber aus Zdunska-Wola, die ihre Arbeiter an Sonn- und Feiertagen beschäftigt hatten, zu Geldstrafen in Höhe von 20—50 Zloty. (p)

Heute, Sonnabend, den 31. Oktober, um 7 Uhr abends findet im Lokale der Ortsgruppe Lodz-Nord der DSA an der Urzędniczastr. Nr. 13 eine

### Öffentliche Versammlung

statt. Sprechern werden über das Thema: „Der Kampf des Volkes um die Freiheit“ die Gen. Emil Zerbo sowie Bruno Falkenberg.

Deutsche Werktätige, erscheint in Massen!

### Heute Sparfamleitsstag.

Heute findet wie alljährlich der Sparfamleitsstag statt. Es wird um 18 Uhr der Vorsitzende des Zentralen Sparfamleitskomitees, Dr. Gruber, im Radio sprechen und es wird ein Aufruf des Zentralen Sparfamleitskomitees erlassen, durch Plakate, Feiern und Vorlesungen gewonnen werden.

Auch in Lodz ist ein Komitee des Sparfamleitsstages gebildet worden, dessen Vorsitzender der Direktor der Lodzger Abteilung der PPD, Stanislaw Jara, ist. Im Mittelpunkt steht eine Feier im Gebäude der Lodzger PPD.

### Keine Wahl für die jüdische Gemeinde

In Lodz sollten Wahlen zur Verwaltung der jüdischen Kultusgemeinde stattfinden. Nach langem Hin und Her wurde von der staatlichen Behörde ein Wahlauschluß bestellt und dann wurden auch die Kandidatenlisten eingereicht. Die Wahl sollte am 15. November erfolgen. Nun hat die Stadtkassiererei die jüdische Kultusgemeinde in Kenntnis gesetzt, daß das Ministerium für Religionsbekenntnisse und Volksaufklärung beschlossen hat, die Wahl in die jüdische Kultusgemeinde auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

### Verurteilte nationale Führer.

Das Strafgericht der Lodzger Kreisstaatsanwaltschaft verurteilte gegen mehrere Mitglieder der Nationalen Partei wegen Organisierung einer illegalen Versammlung in Rzgow. Wegen dieses Vergehens wurden verurteilt: der Vorsitzende der Nationalen Partei in Lodz, Rechtsanwalt Kowalski, und der Vorsitzende der Ortsgruppe Rzgow dieser Partei, Jan Kubicki, zu je 1000 Zloty Geldstrafe, sowie der Vorsitzende der Kreisorganisation der Nationalen Partei, Leopold Rajonczowski, und der stellv. Vorsitzende der Lodzger Organisation dieser Partei, Antoni Czernik, zu je 500 Zloty Geldstrafe. Außerdem wurden einige Mitglieder der Nationalen Partei aus Rzgow wegen Vergehens gegen das Uniformverbot zu je einem Monat Arrest verurteilt.

### Schulfreie Tage.

In manchen Schulen, hauptsächlich solchen, die in großer Mehrzahl von evangelischen Kindern besucht werden, ist der heutige Sonnabend als der Reformationsstag schulfrei erklärt worden. Die Schulbehörden haben den Montag als den Allerseelentag für schulfrei erklärt.

### Von Messerstechern überfallen.

In der Pryncypalnastraße wurde der Musikant Edward Pajer, wohnhaft Rzgowska 60, von zwei unbekannten Männern überfallen, die ihm mehrere Messerstiche versetzten und flüchteten. Zu dem Ueberfallenen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn ins Krankenhaus überführte. Die Polizei fahndet nach den Messerstechern.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Ron i Sla, Plac Koscielny 8; Charemya, Pomorska Nr. 12; Wagner i Sla, Petrikauer 67; Rajonczewicz, i Sla, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59; Spikern, Petrikauer 225; Szymanski, Przenyszynska 75.

### Vierter Tag des Brandstiftungsprozesses

Gestern wurde der Prozeß gegen den Industriellen Leon Prywes, der der Anzündung seiner Fabrik angeklagt ist, fortgesetzt. Zu Beginn der Verhandlung erfolgte eine Gegenüberstellung der Zeugen Kusbaum und Heiman wegen der Angelegenheit, ob doppelte Schlüssel zur Fabrik vorhanden waren und wann sie verschwanden. Die an diese Zeugen gerichteten Fragen klärten aber die Angelegenheit nicht auf. Es ergibt sich nur, daß ein Schlosser namens Barczynski doppelte Schlüssel zur Fabrik angefertigt habe. Dieser Umstand wird von dem Zeugen Kusbaum mit aller Entschiedenheit bestätigt, während demgegenüber der Zeuge Heiman erklärt, daß diese Schlüssel einmal verschwunden seien, als Kusbaum sich allein im Fabrikinterior befunden habe.

Der dann als Zeuge hinzugezogene Schlosser Barczynski bestätigte, daß er hin und wieder Schlüssel angefertigt habe, über nähere Einzelheiten entsinnt er sich aber nicht.

Nun wurde der Präses der Aktiengesellschaft „Przemysł Jedwabny“ und Vater des Angeklagten Wiktor Prywes als Zeuge aufgerufen. Er schildert die Entstehung und die Geschichte dieses Unternehmens, ohne indes zur Frage selbst etwas beizutragen. Zu dem Feuer selbst könne er nichts sagen, da er zu dieser Zeit in Warschau gewohnt habe.

Der Prozeß wurde nach Vernehmung einiger weiterer Zeugen auf heute vertagt.

### Der Prozeß um Salewski.

Weitere Enthüllungen.

Nach zweitägiger Unterbrechung wurde gestern vor dem Lodzger Bezirksgericht der von dem höheren Beamten der Lodzger Stadtverwaltung Josef Salewski gegen den verantwortlichen Redakteur des „Zdziejnie Robotnika“ Zbigniew Wigner angestrebte Verleumdungsprozeß fortgesetzt.

Als erster Zeuge sagte der Beamte der Finanzabteilung der Stadtverwaltung Laszkiewicz aus, der auf Verlangen des Verteidigers Dr. Kosz erklärte, Salewski sei ein sehr schlechter Vorgesetzter gewesen. Er habe seine ihm untergebenen Beamten ständig gedemütigt. Wegen der ständigen Schikanen von Seiten Salewskis habe er, der Zeuge, im Wojewodschaftsamt eine Beschwerde niedergelegt, die aber bisher nicht behandelt wurde.

Nach Vernehmung dieses Zeugen beantragen die Rechtsvertreter beider Seiten die Vorladung weiterer Zeugen, ausschließlich Angestellten der Stadtverwaltung. Die Anträge wurden vom Gericht angenommen.

Der sodann vernommene Zeuge ist der Beamte der Stadtverwaltung Starzynski. Bei der Vernehmung dieses Zeugen, der günstig für Salewski aussagt, tritt durch Zwischenfragen der Verteidigung zutage, daß für Salewski und Jng. Brzozowski das größte Haus der Genossenschaft der städt. Beamten erbaut wurde, weil auf diesen Häusern der Wasserturm errichtet werden sollte. Erst als unter den Mitgliedern der Genossenschaft wegen der Bevorzugung Salewskis Unruhe entstand und es auf Versammlungen zu Skandalen kam, habe sich Salewski bereit erklärt, größere Teilzahlungen zu leisten. Hierzu erklärt Salewski, daß er aus dem Häuserbau der Genossenschaft keinen Nutzen gezogen habe.

Es sagen sodann einige ehemalige Schüler Salewskis aus der Vorkriegszeit aus. Sie erklären übereinstimmend, daß Salewski als Lehrer zur Russenzeit seinen Pflichten als Pole nachgekommen sei.

Borgerufen wird sodann der Leiter der Finanzabteilung Hilary Jlinicz. Dieser sagt aus, daß Salewski seinerzeit in dem kurze Zeit in Lodz erschienenen „Glos Narodni“ über ihn einen Schmähartikel veröffentlicht habe. Er, der Zeuge, hätte damals nie geglaubt, daß Salewski zu solch einer schändlichen Handlungsweise fähig ist. Eine von Zeugen in dieser Frage an den Stadtpräsidenten gerichtete Beschwerde sei nicht behandelt worden.

Es wurden dann noch einige Zeugen vernommen, die aber zur Frage selbst nichts Wesentliches beizutragen. Der Prozeß wurde dann auf heute vertagt.

### Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

**Goldenes Ehejubiläum.** Heute begeht im Borort Zubardz unser Mitbürger, Herr Ferdinand Johade, mit seiner Gattin Apollonia Paulina geb. Lehmann das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums. Wir erbieten dem Jubelpaare unsere besten Glückwünsche für den Lebensabend.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

**Chojny.** Sonnabend, den 31. Oktober, findet im Parteilokal eine Sitzung des Vorstandes und der Berararuenmänner statt. Vollzähliges Erscheinen ist erforderlich.

### Heute Trauung Kiepuras in Rattowig.

Der Opermänger Jan Kiepura und seine Braut, die Filmschauspielerin Marija Eggerly, treffen heute früh in Rattowig ein und werden in den Vormittagsstunden im Rattowiger Magistrat getraut werden. Nach der Trauung findet im Hotel „Monopol“ ein Essen für geladene Gäste statt. Am Abend verläßt das junge Paar wieder Rattowig und begibt sich nach Berlin.



# Aus der Wojewodschaft Schlesien.

## Oberschlesien.

### Die PPS zur Winterhilfe.

Wie schon früher angekündigt, ist auch für die Wojewodschaft Schlesien ein Hilfskomitee für die Arbeitslosenhilfe, Winterhilfe, geschaffen worden, zu der fast alle Organisationen politischer und caritativer Natur hinzugezogen worden sind. Bei der Bildung des Komitees gaben die Vertreter der PPS und der Massenkampfgewerkschaften eine Erklärung ab, die besagt:

„Die Arbeitslosigkeit ist eine Folge der heutigen Wirtschaftsverhältnisse, die nicht eher beseitigt wird, solange man diese Wirtschaftsverhältnisse nicht grundlegend verändert. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit nicht mit irgendwelcher materieller Hilfe geführt werden kann. Jeder Arbeitslose hat das Recht auf ein erträgliches Dasein, welches nur im Rahmen der gesetzlichen Regelung befriedigt werden kann. Wenn indessen rasche Hilfe erforderlich ist, wollen wir uns dieser Aufgabe, den Arbeitslosen Hilfe zu bringen, nicht entziehen und werden für diese Winterhilfe mitarbeiten. Insbesondere fordern wir, daß die Arbeitgeber ebenfalls aus jedem Betriebe den gleichen Betrag spenden werden, den man den Arbeitern und Beamten von ihren Löhnen in Abzug bringt. Die Arbeitgeber haben hierzu die moralische Verpflichtung, zumal ihre Rationalisierung und Reorganisation der Betriebe diese Arbeitslosigkeit zum Weitaus größten Teil mit verschuldet hat.“

Nur die PPS, bzw. die Massenkampfgewerkschaften, haben eine Erklärung abgegeben, während die übrigen Teilnehmer alles zur Kenntnis nahmen und sich im übrigen ausgesprochen haben.

Wie der Wojewode in seinen Ausführungen betonte, haben wir in Oberschlesien im Winter mit etwa 110 000 Arbeitslosen zu rechnen, während es dieser im Vorjahre etwa 140 000 gab.

### Es geht abwärts in Michalowitz.

Wie aus der Gemeinde Michalowitz im Kreise Kattowitz berichtet wird, ist der dortige Gemeindevorstand nicht mehr in der Lage, irgendeine Hilfe den Arbeitslosen zu gewähren. Angeblickt sind die Fonds der Gemeinde erschöpft, man ist auch bereits gezwungen, die Arbeitslosenheime abzubauen, da auch hierfür keinerlei Mittel vorhanden sind. Der Sanacjabindegenosse weiß keinen anderen Ausweg, als die Bürger zu bitten, daß man mit irgendwelchen Mitteln für die Arbeitslosen sorgt. Und das nach 11-jährigem Bestehen der Sanacja in Polen, wo doch alles so herrlich bestellt sein soll. Jetzt kommt es an den Tag, daß wir die Arbeitslosen aus einem großangelegten Bettelgang versorgen müssen.

### Schwerer Unfall auf Charlottegrube.

Der auf Charlottegrube bei Rybnik beschäftigte Heizer Reiß erlitt am Dienstag einen schweren Unfall. Bei dem Abbruch eines Rohres brach er beide Arme und das rechte Bein. Die Charlottegrube ist seit Jahren stillgelegt und es werden nur Instandhaltungsarbeiten versehen. Am Kessel bzw. der Dampfleitung war seit längerer Zeit ein Schaden festgestellt, der indessen nicht beseitigt wurde und jetzt Ursache des Unfalls war. Reiß mußte ins Spital überführt werden.

## Bielig-Biala u. Umgebung.

### Kasseneinbruch im Arbeiterheim.

In der Nacht auf Donnerstag, den 29. d. M., statteten Kasseneinbrecher der Kanzlei der Textilarbeiter einen „Besuch“ ab, wobei sie sich über den dort befindlichen Geldschrank hermachten. Zuerst versuchten sie durch die Vorderwand des Kassenschranzes in das Innere zu gelangen, was ihnen aber mißlang, dann rückten sie einen an der Seite der Kasse stehenden Schrank weg und schlugen eine Seitenwand des Kassenschranzes durch. Die Einbrecher konnten eine größere Kassetten mit etwa 400 Zloty Inhalt stehlen.

Als in der Früh nach 5 Uhr die Bedienerin kam, waren die Diebe noch bei ihrer Arbeit. Sie schlugen die Fensterscheiben ein und kletterten über das Saaldach, dann über das Dach des Hauses Kusma und sprangen hier hinunter, um über die Bialka auf die Bialaer Seite zu entfliehen. Es handelt sich um drei Einbrecher. Am Tatorte hinterließen sie sämtliche Einbruchswerkzeuge, zwei Mäntel, Weste und Kragen mit Krawatte und zwei Paar Schuhe, welche sie in einer Aktentasche aufbewahrt hatten. Sie arbeiteten also Barfuß, um auf diese Weise etwaige Spuren zu verwischen. In die Büroräume gelangten die Einbrecher durch das Klotzfenster, sie mußten also über die Dächer gekommen sein. Die Polizei wurde verständigt, die die Verfolgung der Täter sogleich einleitete. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

### Aus Furcht vor Arbeitslosigkeit — Selbstmord verjüht.

Wie niederschlagend nur der Gedanke auf Menschen, die ihrer Arbeitsstelle verlustig werden sollen, wirkt, zeigt ein Vorfall, der sich dieser Woche in Bialowice ereignete.

Die 26 Jahre alte Agnes Pöllal trat in ihrer Wohnung eine größere Menge Essigsäure, um auf diese Weise ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Wie man hierzu erfährt, verübte sie diese Tat nur deswegen, weil ihr die Arbeitsstelle im Betrieb gekündigt wurde. Die Lebensmüde wurde durch die Bieligler Rettungsabteilung in das Bieligler Krankenhaus überführt, wo sie schwer krank darniederliegt.

### Kontrolle der Geschäfte.

Am Mittwoch dieser Woche weilte der schlesische Wojewode Dr. Saloni in Bielig und unternahm in Begleitung des Bezirkshauptmanns Dr. Bohenst und des Polizeikommandanten Wosol eine Kontrolle mehrerer Bieligler Geschäfte in bezug auf Preisgestaltung und Ersichtlichmachung der Preisliste. In diesem Zusammenhang sollen gegen mehrere Kaufleute Anzeigen erstattet worden sein.

Auch in Biala wurde von einer Kommission, welcher der Wojewode von Biala, der Bürgermeister und der Polizeikommandant mit mehreren Magistratsbeamten angehörten, eine Kontrolle der Preise in den Handelsgeschäften durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, daß eine größere Anzahl von Geschäftsleuten sich nicht an die herausgegebenen Bestimmungen des Magistrats betrefis der Preise halten. Auch was die Reinlichkeit betrifft, ließen viele Geschäftsolale zu wünschen übrig. Mehrere Kaufleute wurden bei dieser Kontrolle mit Strafen belegt und gegen andere, welche die Bestimmungen ignorieren, die Anzeige an die Behörde erstattet.

So unbedingt notwendig die Kontrolle der Behörden um die Preisgestaltung bei den Kleinkäufern ist, so ist es umso notwendiger, den Großkäufern die Preise vorzuschreiben. Hier besteht eigentlich ein Choz, das unbedingt beseitigt werden muß. Wie wir uns informiert haben, werden vielfach in der herausgegebenen Preisliste, nach welcher sich die Kleinkäufer zu halten haben, die Preise für den Detailverkauf niedriger angegeben, als der Kaufmann wirklich einkauft. Der Kaufmann muß also beim Großhändler mehr bezahlen, als ihm die Preisliste für den Detailverkauf vorschreibt. Wenn also Preisbildung, dann zuerst bei den Großlieferanten und Wählernbestimmern; dort zuerst die Preise vorschreiben und dann erst dem Kleinkäufer und nicht umgekehrt.

**VERLANGT TEPPICHE**  
**„FALALEUM“**  
**50 Gr. 1 m**

### Bauernhaus im Gebirge abgebrannt.

Wie jetzt gemeldet wird, entstand am 26. d. Mts., um 6 Uhr früh im Hause des Anton Moskal, welches sich unterhalb der Blatinia befindet, Feuer, welches das ganze Haus und die diesjährige Ernte vernichtete. Der Schaden beträgt 8000 Zloty; er ist durch die Versicherung gedeckt. Nachdem das Feuer von niemandem bemerkt wurde, da doch das Haus im Walde stand, konnte eine Rettungsaktion nicht eingeleitet werden. Bei diesem Brand erlitt die 75 Jahre alte Helene Moskal schwere Brandwunden.

### Mitgliederversammlung der DSA und PPS in Leszczynne.

Am Mittwoch, dem 4. November, abends 6 Uhr, veranstalteten DSA und PPS in Leszczynne eine Mitgliederversammlung im bekannten Parteilokal. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen aller Parteigenossen und Genossinnen. Referent ist Genosse Kowol-Kattowitz.

### Theaterspielplan.

Samstag, den 31. Oktober, 8 Uhr abends, im Abonnement Serie blau die Operette „Oh — Polly“ als vorherlegte Aufführung.

Dienstag, den 3. November, im Abonnement Serie gelb Premiere des Schauspiel „Das Glück im Winkel“.

Mittwoch, den 4. Oktober, im Abonnement Serie blau das Schauspiel „Das Glück im Winkel“.

### Benützet die Gewerkschafts-Bibliothek.

Nach den Sommerferien wurde die Gewerkschaftsbibliothek wieder eröffnet. Durch die Reichhaltigkeit der Bibliothek wird jeder Freund eines guten Buches etwas Passendes für sich finden. Darum werden alle Genossen eingeladen, die Bibliothek reichlich zu benützen. Die Bücherausgabe erfolgt jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr abends im Bieligler Arbeiterheim.

**Voranzeige des Arbeiter-Turn- und Sportvereins „Vorwärts“ Bielig.** Samstag, den 21. November d. J., veranstaltet genannter Verein seinen diesjährigen Familien-Abend in den Schießhausgärten, und es ergeht schon jetzt an die Kultur- und Wandervereine die Bitte, diesen Tag freizuhalten.

# Sport.

### Lodzer Delegation bei der Beerdigung des Dr. Michalowicz.

Heute um 14 Uhr erfolgt in Warschau die Beerdigung des verstorbenen Dr. Jerzy Michalowicz, der Generalsekretär des Verbandes der Arbeiter-Sportvereine und Vizepräsident des Polnischen Fußballverbandes war. Der Verstorbene war auch in Lodz eine bekannte Persönlichkeit, ganz besonders in den Arbeiter-Sportorganisationen, wo er wiederholt Vorträge hielt. Letztes hat er auch in Lodz einen Kursus für Sportfunktionäre abgehalten. Der so früh Verstorbene hinterläßt die Gattin, zwei Kinder und den greisen Vater Prof. Senator Michalowicz, sowie einen großen Freundeskreis.

Zur Beerdigung delegiert der Lodzer Bezirksfußballverband seine Verwaltungsmitglieder Kallenbach und Karbomjal, desgleichen entsenden auch die Arbeiter-Sportorganisationen Delegationen. Der Lodzer Bezirksfußballverband hat außerdem beschlossen, an Stelle von Blumen auf das Grab des Verstorbenen 50 für das Zentrale Arbeiterinstitut für körperliche Erziehung auf den Namen Dr. Michalowicz zu spenden.

### Der Sport in Lodz am morgigen Sonntag.

Mit Ausnahme der letzten Meisterschaftsspiele der A-Klasse finden am morgigen Sonntag in Lodz keinerlei Sportveranstaltungen statt. Die zum Austrag kommenden Spiele sind folgende: UT-Platz: Union-Touring — LKS; KS-Platz: Lodzer Sport- und Turnverein — Wima; Widzew-Platz: Widzew — KS; WKS-Platz: WKS — PTC und in Pabianice Sokol — Burza. Alle Spiele beginnen um 11 Uhr vormittags.

## Radio-Programm.

Sonntag, den 1. November 1936.

### Warschau-Lodz.

8.18 Schallpl. 9 Gottesdienst 10.30 Schallpl. 12.05 Orchesterkonzert 14.30 Schallpl. 16.15 Sport 16.30 Schallpl. 17 Sinfoniekonzert 19 „Hochzeit“ von Wypiancki 19.45 Sinfoniekonzert 20.25 Sport 21 Polnische Musik 21.45 Italienische Klaviermusik 22.15 Sinfoniekonzert.

### Kattowitz.

16 Schallpl. 17 Klavierkonzert 19.45 Klaviermusik.

### Königsbrunnhausen (191 Hg, 1571 M.)

6 Sinfoniekonzert 9 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10.45 Phantasten 11.30 Kurzweil 13.10 Konzert 14 Kinderspiel 14.30 Volkslieder 18 Schöne Melodien 20 Volkskonzert 22.30 Kleine Nachtmusik 23 Bunter Treiben, lustiger Tanz.

### Preßlau.

12 Konzert 15.30 Kinderfunk 16 Musik zur Unterhaltung 20.20 Hörspiel: Ritzbezahl 22.30 Nachtmusik.

### Wien (592 Hg, 507 M.)

12.55 Konzert 15 Mussolini spricht 20.10 Gebatter Tob 22.30 Lieder und Arien 23.10 Künstler-Feststunde.

### Allerheiligen, Allerseelen im Rundfunk.

Zu Allerheiligen und Allerseelen wird auch der Rundfunk ein entsprechendes Programm bieten. Am 1. November um 19.45 Uhr: „Der Appell der Gefallenen“ vor dem Grabe des Unbekannten Soldaten in Warschau. Am gleichen Tage um 19 Uhr kommt auch der zweite Akt der „Hochzeit“ von Wypiancki, das große Novembendrama der polnischen Seele, zur Aufführung. Der dritte Akt dieses Werkes wird am 2. November gegeben werden. Auch die sonstige Musik an diesen beiden Tagen wird ernsten Charakter tragen, da Werke von Bach, Wagner, Hindel, Beethoven, Moniuszko u. a. gegeben werden.

### Die Sinfisten in den heutigen Sendungen.

Der polnische Rundfunk hat für heute einige hervorragende Sinfisten eingeladen. So wird um 17 Uhr der bekannte polnische Geiger Maurycy Reumiller ein Sinfistenkonzert spielen und der Sänger Witold Wyszynski einige Lieder singen. Abends um 22 Uhr wird die Pianistin Maryla Jonas Rachmaninows „Variationen auf das Thema Corelli“, ein Werk aus dem letzten Schaffen des großen Komponisten, spielen.

### Populäres Sinfistenkonzert.

Zum Wochenende gibt der polnische Rundfunk ein Sinfistenkonzert von populärem Charakter unter Leitung des Kapellmeisters Mieczyslaw Mierzejewski. Die Werke von Mozart, Grieg, Rostkowski u. a. weisen darauf hin, daß trotz des angekündigten leichten Programms, es dennoch ernste Musik sein wird. Das Konzert beginnt um 22.30 Uhr.

### Wojewode Hauke-Kowal spricht im Rundfunk.

Heute um 18.30 Uhr wird vom Lodzer Sender aus der Lodzer Wojewode als Vorsitzender des Bürgerkomitees zur Unterstützung der Allerärmsten zu der Lodzer Bevölkerung sprechen. Die Rede wird durch eigens für diesen Zweck auf allen öffentlichen Plätzen installierte Lautsprecher übertragen werden.



# Und nun, Ellen?

Roman von Käthe Meßner

(48. Fortsetzung)

„Sie sind erregt, Doktor! Fassen Sie sich!“ Der Arzt wollte beruhigen, doch der Kommissar wehrte ab.

„Und wohin gingen Sie, als Sie heimkamen?“

„Direkt in mein Zimmer natürlich.“

„Das ist gar nicht natürlich, Herr Doktor! Sie pflegten für gewöhnlich lange zu arbeiten.“

„Ich war abgespannt. Nervös — sehr nervös.“

„Stimmt, Herr Kommissar!“ fügte in diesem Augenblick der Geheimrat hastig hinzu. Er hatte plötzlich mit Entsetzen gespürt, worum es jetzt ging.

Der Kommissar beachtete den Einwurf kaum. Er suchte uninteressiert die Achseln.

„Ja, ich bedaure! Zunächst wollen Sie mir bitte einmal in Ihr Arbeitszimmer folgen. Sie sagen, daß es sich um die Waffe handelt, die Sie unter Verschluss hatten, so daß Ihre Frau Gemahlin eigentlich keine Möglichkeit hatte, an diese heranzukommen.“

„Ich sagte es, wie es ist, Herr Kommissar!“

Mit der Wichtigkeit und Barockheit, die manchen Kriminalbeamten eigen ist, wenn sie sich starknützig in eine, wenn auch falsche Theorie verbohrt haben, schritt der Kommissar voran. Wie ein Trunkener folgte ihm Rainer von Kalenius.

Der Geheimrat schüttelte unentwegt den Kopf.

„Unmöglich alles, unmöglich, Herr Geheimrat!“ Der Arzt redete beruhigend auf den Vater ein. Es muß sich ja alles aufklären. Muß —“

Auf der Platte des großen massiven Schreibtisches

lanten sich zwei Briefe, der eine an den Geheimrat, der andere an Rainer von Kalenius adressiert.

„Bitte öffnen Sie diese Briefe in meiner Gegenwart, Herr Doktor!“

Kalenius zögerte nicht einen Augenblick. Es war ja alles so ungeheuerlich, so unbegreiflich.

Und er las:

„... es soll genug sein des graujamten Spiels, Rainer! Nun hast du diese Dame gar in deinem eigenen Betrieb untergebracht. Es genügt dir nicht, daß du diese Reklameschönheit dauernd auf Plakaten und Prospekten vor Augen hattest — nein, du willst mehr haben — mehr, sie täglich in deiner Nähe haben. Und das machen deine Eltern mit? Und dann wunderst man sich über mein lässliches Verhalten in unserer Ehe. Lange genug habe ich das ertragen. Ich mache es nicht mehr mit. Heute noch werde ich dich für immer verlassen. Forche nicht nach meinem Verbleib! An deiner Seite unter solchen Umständen weiterzuleben, ist mir unmöglich. Ich müßte keinen Stolz in mir haben, wenn ich das ertragen könnte. Das gleiche schreibe ich deinen Eltern. Evelyn.“

Und wirklich. Als der Kommissar den zweiten Brief gelesen hatte, fand er den ersten nur bestätigt.

„Die Schrift mag zweifellos die Ihrer Gattin sein, Herr Doktor! Es klingt oder soll klingen wie Selbstmord, den ich nach Befund der Leiche und vor allem nach der Lage verneine. Die Schlüssel zum Schubfach des Schreibtisches fehlen. Vielleicht haben Sie sie doch noch in der Tasche? Wollen Sie mir einmal sagen, welchen Anzug Sie gestern abend trugen?“

„Frau.“

„Und wo hängt er?“

„In meinem Zimmer.“

Ein Beamter ging mit dem Diener hin und brachte die Schlüssel.

Atemlose Gespanntheit.

Der Geheimrat war auf einen Stuhl gesunken. Kalenius biß sich auf die Zähne.

„Nach Aussagen der Dienerschaft empfing Ihre Gattin keinen Besuch, und Sie geben selbst zu, daß Sie sich nicht entsinnen, jemals in der Nähe Ihrer Gattin einen Menschen gesehen zu haben, der als Täter in Betracht kommen könnte. Herr Doktor von Kalenius, ich muß Sie bitten, mir sofort zu folgen. Vielleicht lassen Sie irgendwelche Anordnungen an Ihren Herrn Vater hier!“

Grauen packte die Anwesenden.

Jetzt erst drang allen die Gefährlichkeit der Situation ins Bewußtsein.

„Vater!“ Rainer von Kalenius machte taumelnd einen Schritt auf den Vater zu.

Der Geheimrat aber saß stumm da, wie von einem Blitzschlag gelähmt. Er hörte nicht mehr, was um ihn geschah. Nur die furchtbare Gewißheit schien in ihm zu sein.

Da riß sich der Gelehrte zu seiner ganzen Größe auf.

„Ich habe nichts mehr zu regeln. Ich bin unschuldig. Ich werde bald wieder daheim sein müssen.“

Er ging.

Jetzt erst schien Leben in den Geheimrat zurückzukehren.

Seine Augen irrten durch das Zimmer. Alles lag ordentlich und friedlich an seinem Plage — und doch, wie fremd und kalt mutete ihn plötzlich der vertraute Raum an.

Fortsetzung folgt.

Tausende Kunden haben sich von der Güte und Qualität unserer erprobten

# STOFFE

für Anzüge, Paletots u. Damenmäntel überzeugt

Nach Sie werden gut und billig kaufen bei

**B. J. MAROKO & SÖHNE, LODZ, NOWOMIEJSKA 8**

Größte Auswahl Billigste Preise Tel. 152-77

Sumoc! Zdrowie! Zaufanie! to, Primeros-Elastic



marka hurtawej Saury

Obst-Parl-Sträucher

## Bäume

Rosen, winterfeste Pflanzen, Dahlien, Georginen empfiehlt in großer Auswahl

**JERZY KOŁACZKOWSKI**  
Gärtnereibetrieb, Sady, Piotrkowska 241  
Telephon Nr. 222-00

Schnitt- und Topfblumen. Samenreien  
Breite wie in Baumhainen — Preisliste auf Wunsch

## Gardinen aller Art

Appen, Stores, Sitzdecken kaufen Sie gut und billig  
bei **M. Goldbart, Lodz**  
Piotrkowska 62, im Hofe, rechts Tel. 135-35

## Dr. med. Haltrecht

Haut- und venerische Krankheiten empfängt jetzt

Petrikauer 161 Tel. 245-21

von 8-2 und 7-9 Uhr abends  
An Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr

## Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
Andrzeja 4 Tel. 228-92

Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

## Dr. med. H. LUBICZ

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten umgezogen nach

**Narutowicza 14** Piłsudskiego Str. 69  
Tel. 141-32  
Empfängt von 8-10, 12-2, 5-8; an Sonn u. Feiertagen von 9-11

## Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 3 Pfloß an, ohne Preisauflage, wie bei Barzahlung, Matratzen haben können. (Für alte Kundenschaft und von ihnen empfohlenen Kunden ohne Anzahlung) Auch Sofas, Schlafbänke, Tapeten und Stühle bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung. Bitte zu befechtigen, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:  
**Spezialer P. Weiß**  
Sienkiewicza 18  
Form, im Laden

## Auf Raten

Anzüge, Paletots kurze u. lange Polze, Füchle empfiehlt  
**KONFEKJA LUDOWA**  
Plac Wolności Nr. 7  
im Torwege, rechts

## Kaufe Haare

**Zöpfe und ausgelämmtes Haar**  
**PIESUDSKIEGO 50**  
rechte Offizine, 1. Etage, W. 18

## Theater- u. Kinoprogramm.

**Städt. Theater** Heute 8.30 Uhr abends  
Die Moral der Frau Dulka  
**Populäres Theater:** Heute 8.15 Uhr abends  
Kres wędrowki  
**Adria:** Chinas Hölle  
**Casino:** Meyerling  
**Corso:** I. Ich liebe alle Frauen  
II. Menschen im Tunnel  
**Europa:** Die Besatzung  
**Grand-Kino:** Der König der Frauen  
**Metro:** Die Launen einer schönen Frau  
**Miraz:** Pan Twardowski  
**Palace:** Zwei Tage im Paradies  
**Przedwiośnie:** Róża

# Radio-Empfänger,

wie: Philips, Elektrit, Emerson, Telefunken, Kapsch, Rekord, Standard Union, Natavis, Kosmos empfiehlt gegen bequeme Teilzahlung das seit 15 Jahren bestehende größte Radiounternehmen

Reichhaltiges Lager in Glühbirnen, Neonleuchten aller Art in den neuesten Modellen

Zentrale: **PIOTRKOWSKA 50**  
Tel. 152-02

# BRACIA LAJB

Filiale: **ZGIERSKA 9**  
Tel. 164-95

**Billige Preise**

## Tonfilm-Kino-Theater Przedwiośnie



Jeromskiego 74/76 Tel. 129-88

Heute und folgende Tage: Nach dem „Jungwald“ der neue große polnische Film

# „Róża“ („Die Rose“)

nach dem bekannten Werk von **Stefan Żeromski**

Dieser Film hinterläßt einen unverwischbaren Eindruck.  
Rekordbesetzung: **EICHLER, ZACHAREWICZ, ZNIEZ, JARACZ JUNOSZA - STEPOWSKI u. a.**

Nächstes Programm: **„Das Liebeslied“ mit JAN KIEPURA**

Beginn der Vorst. um 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz 3 L. 1.09, 2. — 90 Gr., 3. — 50 Gr. Vergünstigungs-Supons 70 Gr.

### Reserviert.

**Protony, Haus Grabki.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst  
**St. Michael-Gemeinde, Bethaus, Jazewka 141.** Sonntag, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls P. Schmidt, 11.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Schmidt  
**Johannis-Kirche.** Sonntag, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Reformationsfest - Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls - Konfirmandenrat Dietrich, 12 Uhr Reformationsfest Gottesdienst in poln. Sprache P. Kowala  
**Kathä.-Kirche.** Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst

**P. Berndt, 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl P. Rößler**  
**Sapthien-Kirche, Nawrot 27.** Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst u. Abendmahl — Pred. Gullisch  
**Rogowka 41a.** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. Fiebig  
**Saluty, Pol. Limanowskiego 60** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. Fester  
**Rada Pabian, Alexanderstr. 9.** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. Hente

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich.  
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Loty 2.—, wöchentlich Loty —.75  
Verkauf: monatlich Loty 6.—, jährlich Loty 72.—  
Anzeigenpreis: 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die Nebenspalten Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreispaltigen Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Platz für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ u. S. S.  
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel  
Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Zerbe  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Siedel  
Druck: „Prasa“, Sady, Piotrkauer 161.